

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 21

Artikel: Gepolsterter Mantel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-501429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn man Illustrierte durchblättert, dann scheint die ganze Welt doch nur aus vollbusigen Mannequins, Prinzessinnen, Filmstars und Skandalen zu bestehen ...

● Neue Illustrierte

Wenn Sie mit Ihrer Schwiegermutter auf Kriegsfuß stehen, wenn Ihr Fünfzehnjähriger jazzbegeistert ist und keine Schulaufgaben mehr macht, wenn Ihr Mann abends selten mehr zu Hause bleibt: Für all diese Probleme hat Ihr Heftli eine fixfertige Antwort und gutgemeinten Rat bereit.

● Luzerner Tagblatt

«Wenn in der Zeitung unschöne Dinge stehen, können wir nichts dafür», erklärte Briefkastenonkel W. Bernays ...

● National-Zeitung

Konsequenztraining

Die Abwertung der Begriffe und Verwirrung der Werte zeigt sich nicht nur in materiellen, sondern auch in musischen Belangen: Einst

sang, wer singen konnte, oder es spielte Theater, wer Talent zum Mimen hatte. Heute kann, wer sich einen Namen auf Skiern, im Boxing oder irgendeiner Sportart gemacht hat, seine Karriere ohne weiteres in andern, anspruchsvolleren Sparten fortsetzen ...

Boris

Dies und das

Dies gelesen (in einem Inserat in einer Londoner Zeitung, durch das Feldmarschall Bernhard Law Viscount Montgomery einen Koch sucht): «Aus hygienischen Gründen wollen sich nur Bewerber mit Glatze melden.»

Und *das* gedacht: Sicher ist sicher! Es fanden sich in letzter Zeit schon Haare genug in Montys Suppen ...

Kobold

Erlauscht

Zwei Nachbarinnen unterhalten sich. «Wie geht es Ihrem Sohn denn jetzt an seiner neuen Stelle in Zürich?» – «Ausgezeichnet, er verdient 1400 Franken!» – «Das ist aber schön für einen so jungen Mann. Da schickt er wohl jeden Monat etwas nach Hause?!» – «Ja», nickt die Mutter, «die schmutzige Wäsche.» *



Ich versuchte mir vorzustellen, Picasso sei in Fußball so vernarrt wie in den Stierkampf. Während er aber Teller und Leinwände und Papierbogen mit seinen kühnen Tuschzeichnungen um Stier und Matador bedeckt und gelbrot flammende Gemälde der Arenen schafft, läßt ihn gleichgültig, was di Stefano und Puskas treiben. Das ist schade, denn ich könnte mir denken, daß wir so endlich zu Sportpreisen von künstlerischem Rang kämen.

Richard Kirn

Gepolsterter Mantel

Der mit Ferdinand Hodler befreundete C. A. Loosli berichtet, der Maler sei in seinem alten, weiten Mantel auf der Durchreise nach Bern gekommen, habe mit ihm, Loosli, im Schweizerhof gegessen und beim Weggehen zu einer gemeinsamen Partie Billard seinen Mantel verwechselt. Unterwegs machte Loosli den Maler auf den neuen Mantel aufmerksam, worauf Hodler schnur-

stracks in den Schweizerhof zurückeilte, wo eben ein Deutscher der Serviertochter wie ein Stierkämpfer mit dem alten, schäbigen Mantel des Malers vor der Nase herumfuchtelte, weidlich schimpfte und sich über den Diebstahl beklagte. Hodler zog den neuen Mantel aus, entschuldigte sich, die Herren tauschten die Mäntel, und Hodler griff in die Innentasche seines Mantels, zog 12 000 Franken in Banknoten heraus, die er am Vormittag erhalten und in der Manteltasche verstaut hatte. «Sehen Sie», sagte er spöttisch zum Aufgeregten und hielt ihm das Notenbündel vor die Nase, «Sie hätten beim Tausch nichts verloren.» fh

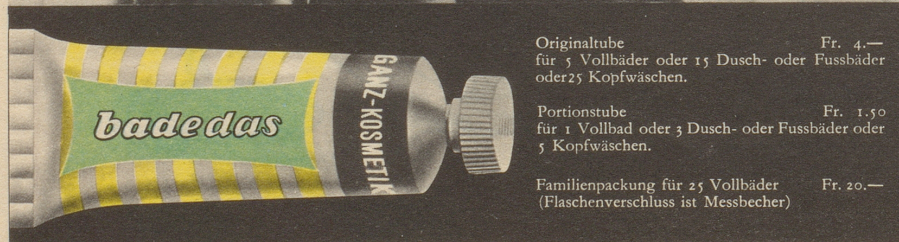
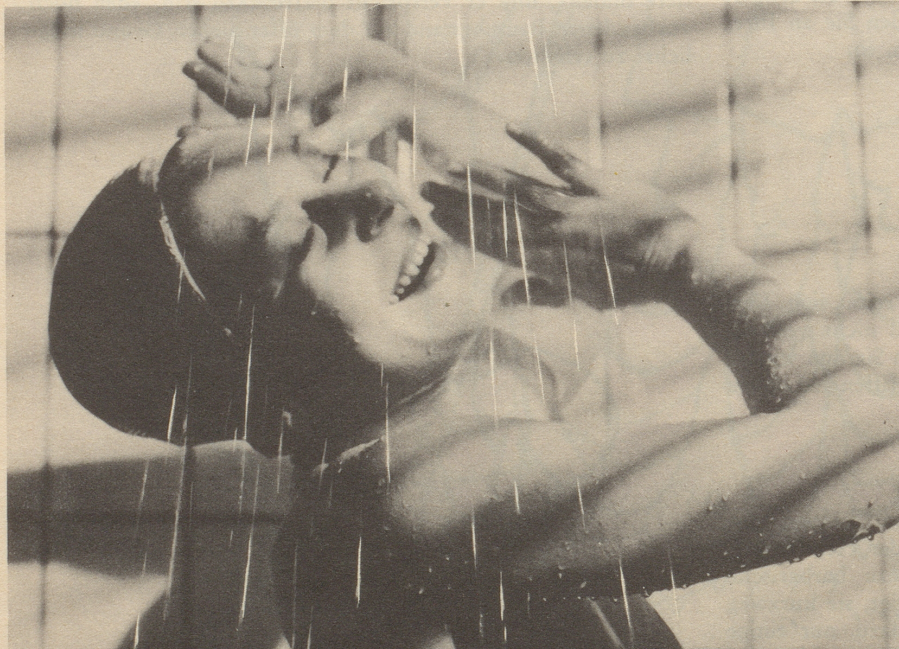
Bitte weiter sagen

Wo liegt Dein Geld?
Wo ist Dein Gut?
Hast Du es auch
in rechter Hut?

Nicht da, nicht dort,
nicht allerwärts,
das beste Bankhaus
ist das Herz.

Mumenthaler

Unterstützen Sie die Kräfte der Natur.



Originaltube für 5 Vollbäder oder 15 Dusch- oder Fussbäder oder 25 Kopfwäschen. Fr. 4.—

Portionstube für 1 Vollbad oder 3 Dusch- oder Fussbäder oder 5 Kopfwäschen. Fr. 1.50

Familienpackung für 25 Vollbäder (Flaschenverschluss ist Messbecher) Fr. 20.—

Das Duschen wird zum Schönheitsquell

Das Duschen ist für viele Menschen ein herrlicher Beginn des Tages, oder auch ein ebenso schöner Abschluss. Erhöhen Sie den Genuss dieser natürlichen Wasser-Massage ... duschen Sie mit **badedas**.

badedas ist eine völlig neue Ganz-Kosmetik. Den feuchten Körper mit **badedas** einreiben – etwas warten – abduschen. Eine sorgfältig abgestimmte Zahl feinsten kosmetischer Wirkstoffe wird so der Haut zugeführt, belebend, duftend, aufbauend.

Ihre Haut wird von allen Schlacken frei und wundervoll frisch sein. Sie fühlen sich unbeschreiblich wohl.

Verwenden Sie in einem Bad mit **badedas** keine Seife. Normale (alkalische) Seife mindert die Wasch- und Hautschutzwirkung der speziellen Wasch-Substanz und kosmetischen Wirkstoffe in **badedas**.

badedas reinigt...
belebt...
desodoriert...

badedas

Ganz-Kosmetik

Ballmer & Co., Aegertenhof, Bern